

## VORREDE DER HERAUSGEBER

Dieser Band legt die Bearbeitung der minoischen und mykenischen Siegel vor, die gegenwärtig in der Sammlung des zur Bibliothèque Nationale in Paris gehörenden Cabinet des Médailles verwahrt werden. Auch die hier in Frage kommenden Steine des Musée du Louvre sind erfaßt, da im Jahre 1950 die minoischen und mykenischen Siegel des Musée du Louvre als ein Depot in das Cabinet des Médailles überführt worden sind. Nächst den Bearbeitern, Henri van Effenterre und Micheline van Effenterre, die ihre Sachkenntnisse und ihre Arbeitskraft mit einer Hingabe sondergleichen in den Dienst der Aufgabe gestellt haben, gilt der Dank der Herausgeber vor allem dem Leiter des Cabinet des Médailles, Georges Le Rider und seinen Mitarbeitern für ihre großzügige und wirksame Unterstützung bei den vorbereitenden Arbeiten.

Über die chronologischen Grundsätze, von denen die Bearbeiter sich haben leiten lassen, äußern sie sich selber in ihrer Vorrede (S. XII). Hier sei nur gesagt, daß sie gegenüber dem zuletzt erschienenen Band XII (s. dort Vorwort S. VII) und den meisten der ihm vorangehenden Bände etwas vereinfacht sind. Statt des von Evans eingeführten Periodensystems ist die folgende Einteilung zugrundegelegt:

1. Prépalatial,
2. Protopalatial,
3. Néopalatial,
4. Mycénien (Crète et Continent).

Die Redaktionsarbeit führte wieder Ingo Pini durch. Er wurde dabei in wirksamer und sehr dankenswerter Weise unterstützt durch Gisela Burgfeld, Gertraut Hornbostel, Jutta Thamer und Eberhard Thomas. Neben der Akademie der Wissenschaften und der Literatur danken wir auf das angelegentlichste der Deutschen Forschungsgemeinschaft und der Stiftung Volkswagenwerk, durch deren großzügige Hilfe das Erscheinen auch dieses Bandes möglich wurde. Dem Verlag Gebrüder Mann gilt unser besonderer Dank für seine immer verständnisvolle Mitarbeit.

Friedrich Matz · Ingo Pini